

Chor bringt Halle zum Überkochen

„Voices Unlimited“ reißen Publikum mit

-mcw- Everswinkel. Laut Chorleiter Michael Wiehagen war es am Sonntagabend in der Festhalle das Jahresziel des Gospelchores „Voices Unlimited“, die „Halle zum Stehen zu bringen“. Das haben die Sänger und Sängerinnen erreicht. Die Zuhörer standen von ihren Plätzen auf. Nicht nur, um ihre Begeisterung mit „Standing Ovations“ zu bezeugen, sondern um mitzuklatschen, zu schnipsen, mitzusingen oder gar zum Rhythmus der Gospels und Spirituals zu tanzen. Allein die Botschaft oder das Motto des Konzerts, „Walk and talk with Jesus“ forderte die 300 Besucher dazu auf.

Abwechslungsreich in den Stücken und Stimmungen war dieses Konzert das seit sieben Jahren bestehende Chorus der Kolpingsfamilie. Die Sänger präsentierten abermals die unterschiedlichsten Stücke: A-capella oder mit Begleitung durch Timo Dresenkamp oder Wiehagen selbst am Stage-Piano, impulsive Lebensfreude versprühend oder die Melancholie der Schwarzen wiedergebend, mit geballter Dreistimmigkeit oder mit zahllosen solistischen Einlagen begeisterten sie ihre Gäste.

Die erste Hälfte des Konzerts wurde vom traditionellen amerikanischen Gospel-Fee-ling dominiert mit Liedern wie „Nobody knows the trouble I've seen“, „Swing low, sweet Chariot“ oder „Ol' time Religion“, und zum Großteil präsentiert mit neuen Variationen. Dabei zeigten sich die Sänger extrimtiefreudig: Das aus dem Repertoire des Chores bekannte Stück „Go down, Moses“ interpretierten sie dieses Mal so, wie sie sich eine echte Gospel-Messe mit dem Pfarrer – hier Michael Wiehagen – und der spontan auf den Gesang antwortenden Gemeinde, vorstellen.

„Wir haben nun längst die Schiene der klassischen Gospels verlassen“, stellte der musikalische Leiter im zweiten Teil des Abends fest. Eigenes Arrangements, Interpretationen und Improvisationen bildeten die zentralen Ele-



Power, Begeisterung und ein musikalisches Feuerwerk lieferte der Gospelchor „Voices Unlimited“ bei seinem Jahreskonzert in der Festhalle. Fotos: Weismann

mente der Gospel- und Spiritual-Musik des Chores. So gehörten am Sonntag zum Programm sogar Stücke aus Musicals wie „Jesus Christ Superstar“ mit Sigrd Eckey als „Maria Magdalena“ oder Robin Hauser mit „Crossing“ aus „Big River“. Letztgenanntes Arrangement ist eines der Ergebnisse der Tournee-Reise durch Mecklenburg-Vorpom-

ern in den Herbstferien, bei der die Sänger sogar noch Zeit fanden, ihr Repertoire zu erweitern.

Aber auch Klassikern, die schon eher dem Rock- und Pop-Bereich angehören, vermittelten sie das Gospel-Fee-ling. „You've got a friend“ von James Taylor und „Imagine“ von John Lennon mit Sigrd Eckey als Solistin zeig-

ten, dass auch solche Songs die Botschaft der Gospels in sich tragen. Ulla Schepers („Motherless Child“) verstand es, nicht nur in einem ihrer Solo-Parts, das Gospel-Fee-ling zu vermitteln. So stand das Publikum endgültig, als sie zuletzt die Bühne verließ und bei den Zuhörern mit dem gleichnamigen Lied für „Joy“ sorgte.